



Simple Lichtreflexe, weiße Flecken, für viele sind die sogenannten Orbs nur Belichtungsfehler auf schlechten Fotos. Für ALEXANDRA STRÜVEN sind es Engel. Dabei ist die Autorin aus Berlin bestimmt kein abgerücktes Wesen, sondern eine junge Frau, die bei ihrem Kontakt im Alltag mit den Engeln mit denselben Problemen kämpfte wie wir. Die neue Stimme aus der Engelwelt, für Sie entdeckt – die auch über die Orbs einen Weg zu den Engeln fand.

Orbs, die Engel auf deinen Fotos

VON ALEXANDRA STRÜVEN

Das Herz ist jener Ort, über den die Engel mit uns kommunizieren – je offener unser Herz ist, desto klarer können wir ihre Zeichen, Ratschläge und weise Führung wahrnehmen. In all den Jahren, die ich nun Hand in Hand mit den himmlischen Begleitern durchs Leben gehe, haben sie mir immer wieder gezeigt, wie wichtig es ist, offenen Herzens zu sein, denn erst dann sind wir wirklich in der Lage, ein wahres Team mit ihnen zu bilden.

Ich habe an vielen Seminaren, Engelkongressen, Workshops und Heilsreisen teilgenommen – in so einem energetisch geschützten Raum ist es kein Problem, sein Herz zu öffnen, in tiefer Liebe zu sein und sich mit den Engeln zu verbinden. Aber was ist, wenn wir wieder nach Hause kommen, der Alltag uns einholt und wir alten Strukturen und Mustern ausgesetzt sind, Verführungen und Gewohnheiten uns aus unserer meditativen Ruhe herausreißen?

Immer wieder erlebte ich ein Gefälle zwischen tiefer Verbindung und Abgeschnittenheit, zwischen totalem Vertrauen und größtem Zweifel. Eines Tages hielt ich es nicht mehr aus und fragte die Engel: „Wie kann ich endlich mein Herz offen halten? Wie kann ich euch und die himmlische Führung auch im Trubel des Alltags und in Zeiten der Herausforderung, so klar wie möglich wahrnehmen?“, platzte es aus mir heraus. Die Antwort der Engel kam prompt, sie

war simpel und kraftvoll zugleich: „Herzöffner.“ Ich war erstaunt, mit so einer knappen Reaktion hatte ich nicht gerechnet. „Was bedeutet das?“, fragte ich vorsichtig nach. Und so ließen die Engel mich wissen: „Liebste Seelen, ob ihr uns sehen, hören, oder fühlen könnt, oder einfach um unsere Präsenz wisst – wie auch immer wir miteinander kommunizieren – euer offenes Herz ist die Essenz.“ Das leuchtete mir vollkommen ein. „Aber wie, ihr geliebten Engel, kann ich genau das in meinem Alltag schaffen?“, bohrte ich weiter. Und dann erhielt ich eine Antwort, die mein Leben vollkommen verändern sollte. „Wir werden dir zeigen, wie du dein Herz trainieren und stetig stärken kannst. Wir werden dir irdisches Werkzeug schenken, das dir dabei hilft, dich mit dem Himmel zu verbinden. Direkt und jederzeit.“

Das war der Moment, an dem mein Training begann. Die Engel haben mich über die Jahre vieles ausprobieren lassen. Sie haben mich an einen Herzöffner nach dem anderen herangeführt, sie waren meine Trainer und Sparrings-Partner, und sie sind es bis heute. Inzwischen bin ich ausgerüstet mit einem ganzen Handwerkskoffer, voller irdischem Werkzeug, und je nach Situation habe ich eines zur Hand, das mir augenblicklich hilft, mein Herz offen zu halten und die himmlische Führung zu spüren.

Das Großartige ist: Herzöffner lassen sich jederzeit benutzen, auch in schweren Zeiten – gerade dann – um offen und voller Vertrauen zu bleiben. Sie sind simpel, freudig und praktisch und lassen sich auch in den vollsten Terminplan integrieren. Wenn die Kom-

munikation mal nicht richtig funktioniert, wir eingehüllt sind in einer Wolke der Angst oder Sorge, wenden wir direkt einen der Herzöffner an, um den Nebel zu lüften und unseren Empfang wieder zu stärken. Wie eine Art Notfall-Set.

Zudem haben Herzöffner einen ganz entscheidenden Effekt: dass wir uns der Frequenz der Engel annähern. Sie heben unsere Stimmung, und das wiederum beeinflusst unsere Schwingung. Wir alle senden und schwingen auf einer bestimmten Frequenz. Menschen, Tiere, Pflanzen oder Gegenstände bestehen aus unterschiedlich dicht schwingenden Energien. Engel hingegen sind reine Liebe und reines Licht, sie haben eine leichtere und schnellere Schwingung. Sobald wir uns leichter fühlen, auf einer positiveren, angstfreien und lichtvolleren Frequenz schwingen, nähern wir uns der für die meisten Menschen unsichtbaren Engel-Ebene. Wir können klarer mit ihnen kommunizieren und uns dadurch auch selbst anders verhalten – engelsgleicher. Wir schwingen dann auf einer ähnlichen Wellenlänge! Wir empfinden liebevoller, reagieren großzügig und sind mitfühlend, mit unserer Umgebung und vor allem mit uns selbst.

Aus seltenen Glücksfällen, in denen ich die Engel hin und wieder wahrnahm, ist so eine konstante, ganz selbstverständliche und liebevolle Verbindung entstanden. Die Engel öffneten mein Herz, und je mehr mein Herz sich öffnete, desto inniger wurde unsere Verbindung und desto erfüllter mein Leben. Ein wahrer Engelskreis.

Geheimnis Orbs

Ein wundervoller, den meisten Lesern sicher vertrauter Herzöffner, sind Orbs. Engel auf Fotos. Ist das tatsächlich möglich? Ja, das ist es. Auch wenn es sich um ein umstrittenes Phänomen handelt. Aber Fakt ist: Dank der Digitalfotografie zeigt sich häufig eine Art von Energie. Und viele Menschen sagen, es seien die Lichtkörper himmlischer Energien. Für mich macht es absolut Sinn, diese Energie als Engel zu definieren. Ich bin sicher, du kennst diese kleinen Kreise auf den Fotos, die auf den ersten Blick aussehen wie bloße Lichtreflexionen. Doch wenn man genauer hinsieht, zeigen sie unterschiedlichste Farben und Formen und weisen erstaunliche Merkmale auf. Besonders häufig sind sie auf Fotos mit Kindern oder Tieren zu sehen. Oder auch bei feierlichen Anlässen.

Den ersten Orbs begegnete ich vor Jahren in Brasilien, als wir bei Joao de Deus in Abadiania waren, wo der außergewöhnliche Heiler wirkt. Während wir schon in den frühen Morgenstunden mit Menschen aus aller Welt zu Joao pilgerten, wurde gegen Abend die Stimmung eher ausgelassen. Viele waren wild darauf, mit ihren Fotoapparaten sogenannte Orbs einzufangen. Als wir erfuhren, um was es sich dabei handelt, erfasste auch uns das Orbiefieber. Feierlich stellten wir in der Dämmerung nach draußen, luden in Gedanken die Engel ein und waren gespannt, was wir auf unseren Fotos entdecken würden.

Bitte umblättern ▶



► Fortsetzung von Seite 71

Nach einigen Versuchen tauchte tatsächlich ein kleiner Lichtkreis neben mir auf. Auf dem nächsten Foto waren es sogar zwei. Der Anblick berührte mich sehr. Bei meinem Mann Sebastian funktionierte es ebenfalls, auf einem Foto schwebte ein Orb direkt neben seinem Kopf. Wir waren begeistert.

Einen Tag nach unserer faszinierenden Entdeckung erzählte uns ein Bekannter, dass er eigentlich zurück nach Deutschland fliegen müsse, er aber das starke Gefühl hätte, dass er noch einige Tage länger bleiben solle. Sein Herz sagte ihm, dass noch etwas Großes auf ihn warte. Die Entscheidung beschäftigte ihn sehr. Schließlich wandte er sich an die Orbs. Er bat um ein Zeichen. Dann hielt er seinen Fotoapparat in die Luft und drückte mehrmals ab. Das Ergebnis war die Attraktion des darauffolgenden Tages. Die Orbs hatten geantwortet, und das auf sehr besondere Weise. Sie hatten sich zusammengetan, sodass die Lichtkreise sich überlagerten und ein deutlich erkennbares Herz formten. Was für eine klare Botschaft! Unser Bekannter hörte auf sein Herz und blieb länger im magischen Abadiania.

Aber wir brauchen keinen außergewöhnlichen Kraftort, Orbs lassen sich überall fotografieren. Auch in Berlin Mitte auf einer feucht fröhlichen Geburtstagsparty, die ich vor Jahren in einer Bar gab. Es war ein ganz besonderer Geburtstag, ich hatte als Überraschung eine Kirtan-Sängerin mit Band eingeladen. Die meisten meiner Freunde hatten bis dahin noch nie etwas von Kirtan-Musik gehört. Ein echtes Experiment also, weil ich nicht sicher war, wie viele sich darauf einlas-

sen würden. Natürlich hatte ich die Engel mit eingeladen und sie um ihre volle Unterstützung und Hilfe gebeten, damit die Geburtstagsfeier nicht ein totaler Reifall werden würde. Das wurde sie nicht. Alle, wirklich alle, haben an diesem Abend mitgesungen, und es war magisch. Alle Herzen waren offensichtlich geöffnet, und es wurde ein ganz besonderer Abend, der bis in die frühen Morgenstunden andauerte.

Als ich am nächsten Tag die Fotos anschaute, entdeckte ich überall Orbs. Sie bestätigten mir, dass die Engel die Bar an dem Abend in ihr liebevolles Licht gehüllt hatten. Die Engel tummelten sich auch auf der Tanzfläche. Dort fiel mir besonders eine Freundin auf, deren Kleid mit kleinen Orbs bedeckt war. Wie immer hatte sie auch an diesem Abend non stop getanzt. Was keiner wusste, sie war schwanger und seit Wochen von solcher Übelkeit geplagt, dass sie sich schonen und jeden Tag früh ins Bett gehen musste. An diesem Abend aber tanzte sie die halbe Nacht durch, und erst gegen vier Uhr konnte ihr Mann sie überreden, langsam aufzubrechen.

Als ich ihr einige Tage später das Foto mit den Orbs auf ihrem Bauch zeigte, offenbarte sie mir ihr kleines Geheimnis. Wir waren beide zutiefst gerührt. Die Engel wachten ganz offensichtlich über Mutter und Kind, und hatten meiner Freundin gleichzeitig nach Wochen der Übelkeit endlich wieder einen energiegeladenen Abend geschenkt. Die vielen Orbfotos gaben uns eine sichtbare Bestätigung dessen, was an dem Abend bereits für alle spürbar war.

Über die Jahre sind mir auf vielen Fotos alle möglichen Orbs begegnet, und jedes Mal bin ich fasziniert. ►

► Sie haben unterschiedlichste Größen, Farben und Strukturen, und manchmal ziehen sie sogar einen Schweif hinter sich her, als würden sie noch schnell in das Foto fliegen, damit wir sie auch wirklich erwischen. Ein anderes Mal ist es ein ganzer Orbreifen, der sich über das Bild ergießt. Ich schaue mir immer wieder mit größter Freude Fotos an, denn sie erinnern mich daran, wie nah die Engel uns Menschen sind und wie sehr sie uns unterstützen. Gleichzeitig haben Orbs, wenn wir sie betrachten, eine heilende Wirkung auf uns. Sie tragen himmlischen Energien, Liebe und Botschaften in sich, die wir über die Fotos direkt in unser Bewusstsein aufnehmen können. Selbst wenn wir zweifeln oder skeptisch sind.

Praxis: Nimm dir einen Fotoapparat, Smartphone oder Tablet und lasse dich offenen Herzens auf dieses Experiment ein. Lade die Engel ein und bitte sie, sich zu zeigen, um dich in deinem Vertrauen zu bestärken. Sei nicht enttäuscht, wenn es nicht direkt klappt. Du kannst auch ältere Fotos durchstöbern. Bilder von schönen Reisen, Hochzeiten, in der Natur, mit Kindern oder Tieren. Du wirst erstaunt sein, wo du unsere himmlischen Freunde überall entdecken kannst. Gerade in dieser stillen Jahreszeit ist es eine wundervolle Möglichkeit, sich mit der himmlischen Welt noch intensiver zu verbinden. Wenn wir unsere lichtvollen Freunde um Hilfe bitten, werden sie alles daran setzen, uns Trost, Kraft und ihre tiefe Liebe spüren zu lassen, um uns zu unterstützen und unsere Herzen zu öffnen. In diesem Sinne, wünsche ich dir gesegnete Zeit und viele strahlende Orbs. 🍀

Alexandra Strüven

Als junge Frau wird sie mit der Diagnose Gehirntumor konfrontiert. Sie gibt ihren Job als erfolgreiche Galeristin auf und widmet sich voll und ganz ihrem Heilungs- und damit spirituellen Weg. Der „Wake Up Call“ wird zu ihrem persönlichen „Angel Call“, denn die Präsenz, Liebe und Führung der Engel schenkt ihr nicht nur Heilung, sondern verändert alles. Heute kann sie sich ein Leben ohne das himmlische Teamwork nicht mehr vorstellen.

Über ihre Erfahrungen berichtet sie in ihrem Buch „Lass uns über Engel reden“ und zeigt, wie wir alle jederzeit die kraftvolle Hilfe der Engel in unser Leben einladen können.

Aktueller Buchtipp:

Alexandra Strüven „Lass uns über Engel reden“, L.E.O. Verlag 2015, 160 Seiten, 12,99 Euro

Weitere Infos zur Autorin:

www.EasyAngels.de